

»Reanimed« bietet spezielle Notfallfortbildungen für Unternehmen an

Schnelle Hilfe rettet Leben

Von Julia Lüttmann (Text und Fotos)

Spenge (SN). »Zuckerschok, Herzinfarkt, Leitersturz, Finger ab...«, für Notarzt Dr. Michael Hillebrand sind diese Unfälle Alltag. Und auch in den deutschen Unternehmen gehören Unfälle zum Arbeitsleben dazu – doch nur die wenigsten Arbeitgeber bereiten ihre Mitarbeiter auf den Ernstfall vor. Das Unternehmen »Reanimed« mit Sitz in Spenge will da Abhilfe schaffen: Das fünfköpfige Dozenten-Team bietet individuelle Notfallfortbildungen für verschiedene Berufsgruppen in den Betrieben an.

»Wir besichtigen Firmen, decken durch die Begehung eines Notarztes und eines kundigen Rettungsassistenten mögliche Gefahrenquellen auf und erstellen ein spezielles Verletzungs- und Notfallprofil. Hieraus erarbeiten wir eine firmeninterne Rettungskette bis zum Eintreffen des Notarztes sowie eine speziell auf das Unternehmen zugeschnittene Fortbildung«, beschreibt Firmeninhaberin Petra Hillebrand das »Re-

Mensch wissen, wie die Zeit bis zum Eintreffen des Notarztes genutzt werden muss. Die fünf Dozenten – alle aktive Notärzte – setzen auf einfache, aber effektive Methoden.

Made in

Spenge

»Wirkungsvolle Handgriffe bei denen man nichts falsch machen kann«, versichert Dr. Michael Hillebrand. »Wir zeigen unter anderem Lagerungstechniken, Maskenbeatmung und die Wiederbelebung an Phantompup-



»Von Notärzten für Zahnärzte«: Petra Hillebrand präsentiert einen Notfallkoffer speziell für Zahnärzte. Er enthält unter anderem eine Sauerstoffflasche, Infusionslösung, Spritzen und ein Blutdruckmessgerät.

animed«-Konzept. Denn: »Die ersten zehn Minuten nach einem Unfall sind die wichtigsten.« Deshalb sollte jeder

pen. Nebenbei üben wir den sachgerechten Umgang mit dem Notfallkoffer und die Benutzung seines Inhalts«, erklärt Petra Hille-

brand, wie das Seminar in einem Unternehmen abläuft.

Abhängig von den Vorkenntnissen der jeweiligen Berufsgruppen werden auch das Legen eines intravenösen Zugangs, Maßnahmen zur Stillung von Blutungen und die Versorgung von Knochenbrüchen geübt. »Weniger ist mehr«, lautet hier der Grundsatz, und »nur das anwenden, was man kann«.

Eine weitere Säule des Unternehmens sind die Notfallkoffer, die speziell angefertigt werden. Sie sind weit mehr als ein herkömmlicher Erste-Hilfe-Kasten, der hauptsächlich Verbandsmaterial enthält. Neben einem Blutdruckmessgerät befinden sich in dem stabilen Aluminiumkoffer unter anderem eine Sauerstoffflasche, eine Beatmungsmaske, Infusionslösung, ein Blutdruckmessgerät, eine Halskrause und eine Schiene für Knochenbrüche. Alle Geräte sind so einfach anzuwenden, dass auch Ungeübte nichts falsch machen können.

»Reanimed« konnte sich in den vergangenen drei Jahren auf dem

Daten und Fakten

Das Unternehmen »Reanimed«

Das Unternehmen »Reanimed«, das unter dem Motto »Sicher handeln – Leben retten« arbeitet, wurde im Mai 2000 gegründet. Inhaberin Petra Hillebrand beschäftigt als Dozenten fünf aktive Notärzte unter anderem mit Sitz in Hannover, München, Berlin und Hamburg. Das Konzept des Unternehmens sieht vor, dass die Ärzte nach einer ausführlichen Firmenbegehung ein speziell auf die potenziellen Unfälle zugeschnittenes Erste-Hilfe-Programm ausarbeiten. Die Mitarbeiter werden theoretisch und

praktisch auf die häufigsten Unfälle vorbereitet.

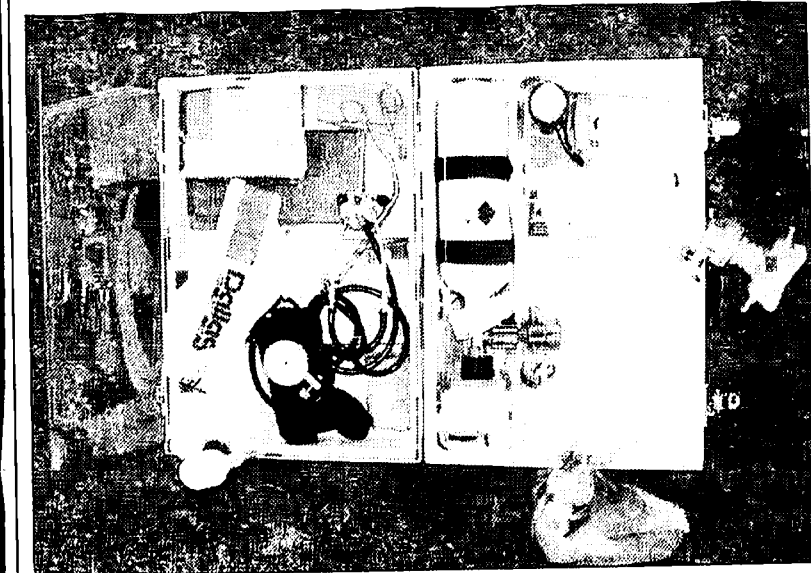
Zusätzlich bietet »Reanimed« verschiedene Notfallkoffer an, die ebenfalls speziell auf die unterschiedlichen Anforderungen verschiedener Branchen zugeschnitten sind. Außerdem hat das Unternehmen die so genannte »Hagerer Rettungsrolle« im Programm. Sie beinhaltet unter anderem ein Infusionssystem, eine Rettungsschere und einer Rettungsdecke und ergänzt den vorgeschriebenen Erste-Hilfe-Koffer im Auto. -jl-

Markt etablieren, in ganz Deutschland sind die Dozenten mittlerweile aktiv. Sie werden empfohlen vom Freien Verband Deutscher Zahnärzte und von den

Bundeszahnärztekammern einiger Länder.



www.reanimed.de
www.notfallfortbildung.de



Speziell für Unternehmen wurde dieser Notfallkoffer entwickelt. Die Notärzte wissen, worauf es im Notfall ankommt, und haben ihn mit Beatmungsmasken, einer einfach anzulegenden Halskrause, Augenspüllösung und einer stabilen Taschenlampe ausgerüstet.